



Pfarrei neu

Die Leitenden Pfarrer in unserer Region und ihre Teams - befristet

Die Ernennung der Leiter der Pfarreien ab 2026 brachte für das Dekanat Konstanz keine Überraschung: Michael Teipel (Konstanz Altstadt, oberes Foto) und Heinz Vogel (Radolfzell) wurden für die Pfarrei „Hl. Dreifaltigkeit“ Konstanz bzw. für „St. Zeno“ Radolfzell ernannt. Dekan Zimmermann wechselt vom Hegau in den Linzgau; Dekan Nicola von dort an den Hochrhein (Bad Säckingen). Doch wie geht es in den Gemeinden weiter?



Geschäftsführer wird „Ökonom“ heißen

Die schon lange geforderte Entlastung der Pfarrer von Verwaltungsaufgaben soll durch die Bestellung eines Stellvertreters, eines „Ökonomen“ und eines „Leitenden Referenten“ verwirklicht werden. Damit lehnt man sich an die Struktur der Diözesanleitung an, wo der Generalvikar den Erzbischof vertritt und der



„Ökonom“ die Finanzen und die nicht pastoralen Aufgaben verwaltet. Erster ist Priester, zweiter Laie. Während der Stellvertreter aus den Reihen der jetzigen Pfarrer kommen wird, stammt der „Ökonom“ aus dem Reservoir der Verrechnungsstellen, wo die Verwaltungsbeauftragten angedockt sind. Sie verfügen über eine Fachhochschulausbildung, etwa an der Hochschule für Verwaltung in Kehl. Von daher ist tatsächlich eine spürbare Entlastung der Pfarrer zu erwarten, wie sie sich bisher schon am bewährten Einsatz dieser Fachleute gezeigt hat. Der „Leitende Referent“ wird aus der Berufsgruppe der Pastoral-/Gemeindeferenten berufen. Es werden sich also eng gekoppelte Vierer-Teams bilden, darüber hinaus eine Konferenz aller Seelsorger innerhalb der Pfarrei „neu“.

Pastoraler Personalschlüssel

Da nicht nur im Bereich der Priester, sondern auch der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter ein spürbarer Personalmangel eingetreten ist, müssen die Seelsorger neu aufgeteilt werden. Dieser Prozess wird nicht vor Ende dieses Jahres abgeschlossen sein, wie die Personalabteilung des Erzb. Ordinariates mitteilt. Weder werden die jetzt vor Ort tätigen Seelsorger einfach verschwinden, noch wird jede Stelle besetzt bleiben können.

MISEREOR Fastenaktion 2024

Fasten heißt Fragen: Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen?

In der Fastenaktion finden wir Antworten und handeln gemeinsam. Gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung. Mit Aktionen, Spenden und unserer politischen Stimme.

In sich gehen. Außer sich sein.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern - mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag - findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner Misereors in den Fokus. 2024 ist es Kolumbien mit dem Leitwort **Interessiert mich die Bohne** zum Thema Ernährung.



Die Fastenaktion lädt auch Sie zum Mitmachen ein: Gestalten Sie eine Aktion mit Ihrer Gemeinde, Gruppe oder Schulklasse und unterstützen Sie die Projektpartner mit Ihrer Spende. Sie können mit Ihrem Beitrag in Deutschland viel bewegen.

Spendenkonto

Pax-Bank Aachen
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC: GENODED1PAX

Aus dem Inhalt	Seite
Die Leitenden Pfarrer ...	1-2
Neue Dekanatssekretärin	
72-Stunden-Aktion	3
Aus den Pfarreien ...	4-8
Dekanatsklausurtagung 2024	8
Beuroner Jakobspilger	9
Buchrezension: Um eine freisinnige Kirche ringend	10-11
Theologisches Fragezeichen: Wozu ist der Teufel da? Teil II	12

Fortsetzung von Seite 1

Die Leitenden Pfarrer in unserer Region ...

nen. Dies hängt auch von den persönlichen Lebensumständen ab, auf die Rücksicht genommen wird, etwa vom Alter. Lebens- und Wohngemeinschaften werden gefördert genauso wie Familien und Teilzeit. Deshalb



wird auch Pfarrer Marcus Maria Gut im Sommer 2025 mit Pfarrer Thomas Mitzkus nach Villingen wechseln. In der Konstanz Altstadt verminderte sich der Personalschlüssel nach dem Ausscheiden von Pastoralreferentin Ricarda Dannecker bereits um 50%, weil ihr Nachfolger Markus Seeger zur Hälfte auch die City-Pastoral leitet. Offen sind auch die Zukunft der Stellen des Kooperators am Münster Konstanz und des Vikars im Raum Stockach. Für St. Georg - Maria Hilf in Konstanz sind bereits zwei indische Priester angewiesen. Die Priesterstelle an der Kath. Hochschulgemeinde wird mit der Versetzung von Pfr. Georg Seemann nach Freiburg wegfallen.

Pfarrer nur noch auf Zeit

Erstmals in der Kirchengeschichte erfolgt die Ernennung der Pfarrer befristet auf 8 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung um weitere 6 Jahre. Damit verschafft sich das Erzb. Ordinariat eine Versetzungsmacht, die es gegenüber Pfarrern noch nie gab. Denn mit der Investitur eines Pfarrers erwarb dieser sein Amt auf Lebenszeit. Bis zur Einführung der Kirchensteuer um 1900 musste er von dem Einkommen seiner Pfründe bis zu seinem Tod leben. Erst nach der Jahrhundertwende gab es vermehrt Pensionierungen, weil durch

einen „Priesterpensionsfonds“ eine Versorgung gesichert wurde. Aber auch das Kirchenrecht von 1983 legt in Canon 522 fest: „Der Pfarrer erfreut sich einer Beständigkeit; daher gehört es sich, dass er auf unbestimmte Zeit ernannt wird.“ Er wird in Canon 538 § 3 zwar „gebeten (rogatur)“, mit 75 Jahren dem Bischof seinen Verzicht auf das Pfarramt anzubieten; tut er es nicht, konnte er bisher nur durch einen Amtsenthebungsprozess entfernt werden, dem schwerwiegende Gründe zugrunde liegen mussten (Canones 1748-1752). Man betrachtete den Pfarrer an seine Pfarrei gebunden wie in einem Eheverhältnis. Dieses kann segensreich gelin-

gen oder auch nicht. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wurde die Befristung einer Pfarrstelle immer wieder diskutiert, in unserer Erzdiözese bisher aber nicht vollzogen. Wollte sich der Erzbischof eine Versetzung vorbehalten, dann wurden die Priester zu „Pfarrer-Verwesern“ oder „Pfarradministratoren“ ernannt. Sie erhalten seit 1961 alle die gleiche Besoldung nach Beamtentarif (A 14). Das Bischofsamt wie auch die Stellen im Domkapitel werden unbefristet verliehen; für ihre Inhaber gilt die Altersgrenze von 75 Jahren.

Sollte das Alter zum Ausscheiden zwingen?

Der gegenwärtige Präsidentschaftswahlkampf in den USA liefert ein aktuelles Beispiel, dass besondere Umstände es nahelegen können, auch mit 82 Jahren nochmals Präsident zu werden. Konrad Adenauer trat mit 87 Jahren nur ungern als Bundeskanzler zurück. Erzbischof Hermann von Vicari focht den Kirchenkampf bis zu seinem Tode mit 95 Jahren (1868) durch. In unserem Dekanat verblieben als Pfarrer Friedrich Werber 40 Jahre in Radolfzell (1879-1919), Heinrich Stier 39 Jahre in Stockach (1966-2005) und Bernhard Maurer 37 Jahre

ebenfalls in Radolfzell (1970-2007). Den Rekord in der Diözesangeschichte hält soweit bekannt Pfarrer Johann Vogt, der nach 53 Jahren als Pfarrer von Oberprechtal (Elztal) mit 97 Jahren in den Ruhestand ging und 1990 mit 99 Jahren starb. Im öffentlichen Dienst wie in der Politik gelten entweder feste Altersgrenzen (bei Beamten meist 65 Jahre, so auch in der evangelischen Kirche) oder die Wahl durch das Parlament. Bundeskanzler und Bundespräsident können unbegrenzt wiedergewählt werden. Der Papst wird auf Lebenszeit gewählt. Die Befristung des Pfarr-Amtes stärkt die hierarchische Macht des Bischofs. Dekane werden seit 2015 ebenfalls nicht mehr von den Pfarrern gewählt, sondern vom Bischof frei ernannt. In der katholischen Kirche benötigt der Bischof für die Ernennung von Amtsinhabern keine Zustimmung etwa von Pfarrgemeinderäten. Er selbst muss vom Papst und vom Ministerpräsidenten bestätigt werden.



Mathias Trennert-Helwig

Fotos auf Seite 1:
privat

Grafiken auf Seite 2:
Erzbischof Freiburg
<https://kirchenentwicklung2030.de/>

Neues Gesicht im Dekanatsbüro und neue Stimme am Telefon

Seit 01. Februar verstärkt Fabienne Kienzler als neue Dekanatssekretärin unser Team.

Dieser Personalwechsel ist nötig geworden, nachdem Frau Lochow aus privaten Gründen leider wieder aussteigen musste.

Frau Kienzler ist gebürtige Konstanzerin und nachdem sie 5 Jahre in Köln gearbeitet und gelebt hat, hat es sie wieder in ihre Heimat zurückgezogen. Die heute 28-jährige ist ausgebildet in Bewusstseinscoaching und Künstlerin, was sie nebenberuflich auch weiterverfolgen wird.

Sie freut sich, dass sie bei uns einsteigen konnte, *„da mein Glaube einen wichtigen Teil meines Lebens einnimmt und ich auch beruflich in dieser Richtung tätig sein möchte“*, wie sie betont.



Wir freuen uns auch sehr und wünschen Frau Kienzler einen guten Start.

Ralph Haas
Foto: privat

WORTRAUM

Ein meditativer Abendgottesdienst

immer am 2. Montag eines Monats um 19 Uhr in der Kapelle des Hotels St. Elisabeth, Kloster Hegne

72-Stunden-Aktion im Dekanat Konstanz

Am 18. April um 17:07 Uhr ist es wieder soweit und es fällt für 12 Gruppen im Dekanat Konstanz der Startschuss zur 72-Stunden-Sozialaktion des BDKJ.

„Die 72-Stunden-Aktion ist ein toller Beweis dafür, dass Kinder und Jugendliche sich sozial engagieren“, erklärt Jugendreferentin Lisa Neubauer, die gemeinsam mit dem Koordinierungskreis die Aktion im Dekanat Konstanz organisiert. 250 Jugendliche in zwölf Aktionsgruppen werden zwischen dem 18. und dem 21. April in 72 Stunden ein ökologisches, soziales oder politisches Projekt umsetzen. Dieses Jahr mit dabei sind folgende Gruppen: KjG Altstadt, Minis und Sommerlager St. Gebhard-Bruder Klaus, Minis Orsingen, DPSG Markelfingen, Leitungsrunde Allensbach, KjG und Minis St. Verena Dettingen, KJL Litzelstetten, KjG und Minis St. Martin Wollmatingen, DPSG Bruder Klaus (Füchse), DPSG Bruder Klaus (Schlumpfe), KjG St. Suso und KjG St. Georg-Maria Hilf.

Für eine erfolgreiche Aktion braucht es auch Menschen vor Ort, welche die engagierten Jugendlichen unterstützen. Die Art der Unterstützung kann dabei ganz unterschiedlich sein, egal ob ein großes Sponsoring, Sachspenden oder einfach nur etwas Aufmerksamkeit. Einfache Dinge wie ein kleines Getränk, ein belegtes Brötchen oder aber auch Werkzeug hilft den Jugendlichen unheimlich weiter, konzentriert an ihren Aufgaben zu werkeln.

Prominente Unterstützung gibt es durch Winfried Kretschmann, der zugesagt hat, in Baden-Württemberg die Schirmherrschaft zu übernehmen, und von dem Landrat des Landkreises Konstanz Zeno Danner, welcher für das Dekanat Konstanz die Schirmherrschaft übernimmt und bei der Auftaktveranstaltung ein Grußwort an die Jugendlichen richten wird.

Weitere Informationen und Hinweise zu Unterstützungsmöglichkeiten gibt es unter: www.72stunden.de und www.bdkj-freiburg.de/72hilfe

Bei Fragen können Sie sich gerne an Jugendreferentin Lisa Neubauer (lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de) wenden.



Pallottiner Konstanz

Pallottiner im Haus St. Josef

– Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe

(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Taizégebet

Das Taizégebet findet donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard statt.

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebueder-zoll@outlook.com

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... **entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!**

Citypastoral Konstanz

Impuls zum Wochenstart

Mo, auf Instagram

Da Sein: Mo bis Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 bis 13 Uhr, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche:

Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit

Klangstille

Di, Do, 19-20 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Hintergrundmusik

Tankstille

Di, 12.30-12.50 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Stille, Musik, Text

Interkonnessionelles Friedensgebet: Fr, 15.03., 19 Uhr, St. Gebhard

Talk im Fass

So, 03.03., 20.15 Uhr, Kneipe Weinglöckle, Inselgasse 1. Was ich einen Theologen / eine Theologin schon immer mal fragen wollte.

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

Samstag 9.3. "Ein verrückter Weg". Während der Fastenzeit: frühmorgentliche Wanderung in Stille, mit meditativen Gedanken von Pfarrer

Thomas Mitzkus. Treffpunkt in der Maria Hilf Kirche 5.30h .Anschließend Beginn der Wanderung (1,5 Stunden), Abschluss auf Loretto, danach gemeinsames Frühstück.

Dienstag 19.3. um 18.30h:

Wir begehen den Josefstag mit der Eucharistiefeier in der Kirche St. Georg/Allmannsdorf und anschließend dem gemütlichen Beisammensein im Hohenegg.

Donnerstag 28.3./ Freitag 29.3.

in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag übernehmen wir wieder die Anbetungsstunden von 2-4 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Akademie der älteren Generation

27. März

A-Capella - drei kleine Kirchen prägen die Konstanzer Stadtgeschichte – Wolfgang Mettler, Chor- und Orchesterleiter Konstanz

15.00 Uhr im Kolpinghaus, Hofhalde 10a, Konstanz, Eintritt 4,00 €

Informationen: Hans-Peter Metzger
Telefon: 07531/29022, hpmetzger@web.de

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 02.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 03.03.: 10.30 h Hl. Messe und Kinderkirche

Sa, 09.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 10.03.: 10.30 h Familiengottesdienst

Sa, 16.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 17.03.: 10.30 h Hl. Messe, anschl. Solidaritätessen im Pallottiheim

Sa, 23.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 24.03.: 10.30 h Hl. Messe und Kinderkirche; 18.30 h Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Do, 28.03.: 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

Fr, 29.03.: 15.00 h Karfreitagssliturgie; 18.30 h Trauermette

Sa, 30.03.: 20.30 h Feier Osternacht

So, 31.03.: 10.30 h feierlicher Festgottesdienst

So, 01.04.: 10.30 h Hl. Messe; 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache

St. Michael, Hindelwangen

So, 03.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 17.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 31.03.: 18.30 h Vesper

Mo, 01.04.: 9.00 h Hl. Messe

Herz Jesu, Zizenhausen

So, 09.03.: 10.30 h Hl. Messe

So, 24.03.: 10.30 h Hl. Messe

Sa, 30.03.: 20.30 h Feier Hl. Osternacht

St. Georg, Hoppetenzell

So, 03.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 17.03.: 10.30 h Hl. Messe

Fr, 29.03.: 15.00 h Karfreitagssliturgie

So, 31.03.: 9.00 h feierlicher Festgottesdienst

St. Konrad, Raithaslach

So, 03.03.: 18.30 h Taizé-Gebet

So, 24.03.: 9.00 h Hl. Messe

Do, 28.03.: 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

So, 31.03.: 9.00 h feierlicher Festgottesdienst

St. Vitus, Mahlspüren i.Hg.

So, 09.03.: 9.00 h Hl. Messe

Mo, 01.04.: 9.00 h Hl. Messe

St. Martin, Mühlingen

So, 03.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 24.03.: 9.00 h Hl. Messe

Do, 28.03.: 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

So, 31.03.: 5.00 h Feier Hl. Osternacht

St. Peter und Paul, Mainwangen

So, 09.03.: 10.30 h Hl. Messe

St. Vitus, Zoznegg

So, 17.+24.03.: 9.00 h Hl. Messe

Fr, 29.03.: 15.00 h Karfreitagssliturgie

So, 31.03.: 10.30 h feierl. Hl. Messe

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Sa, 02.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 10.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 17.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 So, 24.03., 18.30 Uhr Kreuzwegandacht mit Bildbetrachtung
 Do, 28.03., 18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
 Sa, 30.03., 20.30 Uhr Feier der Heiligen Osternacht

St. Otmar Ludwigshafen

Fr, 01.03., 19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen – „Informiert beten-betend handeln“. Projektland Palästina – im Johannes-Hüglin-Saal – mit anschl. gemütlichen Beisammensein
 So, 03.03., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme, mitgestaltet von Rhythm & Joy

So, 10.03., 10.30 Uhr Wortgottesfeier
 Sa, 16.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 24.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Fr, 29.03., 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor

So, 31.03., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn mitgestaltet vom Kirchenchor

St. Nikolaus Espasingen

Sa, 09.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 10.03., 18.30 Uhr Bußgottesdienst

So, 17.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 24.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Sa, 30.03., 18.30 Uhr Osternacht für Kinder und Familien – im Freien

So, 31.03., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn

St. Germanus u. Vedastus Wahlies

Fr, 01.03., 18.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen – „Informiert beten-betend handeln“. Projektland Palästina – in der evang. Johanneskirche - mit anschl. gemütlichen Beisammensein
 So, 03.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 10.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern – anschl. Fastensuppe der kath. Frauengemeinschaft im Pfarrzentrum St. Josef
 So, 17.03., 18.30 Uhr Bußgottesdienst

Sa, 23.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige
 Fr, 29.03., 10.30 Uhr Kinderkreuzweg im Freien

Fr, 29.03., 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Konstanz Petershausen

Palmsonntag

Sa, 23.03., 17.00h Hl. Messe mit Palmweihe (Bruder Klaus);
 So, 24.03., 09.30h Hl. Messe mit Palmweihe (St. Suso);
 So, 24.03., 11.15h Hl. Messe mit Palmweihe (St. Gebhard).

Gründonnerstag 28.03.

20.00h Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung und anschl. Anbetung bis 23 Uhr (St. Suso).

Karfreitag 29.03.

11.00h ökumen. Familienkreuzweg, mitgestaltet vom Kinderchor "Singkreis I" (St. Suso);
 15.00h Karfreitagliturgie, mitgestaltet vom Chor Odem (Bruder Klaus);
 18.30h Grablegungsfeier (Bruder Klaus).

Karsamstag 30.03.

9.00h Trauermette (Bruder Klaus).

Ostern 31.03.

Sa, 30.03., 20.00h Feier der Heiligen Osternacht, Taufgelegenheit, mit Livestream (St. Gebhard);
 So, 31.03., 10.00h Hochamt mit Trompete und Orgel (St. Suso);
 So, 31.03., 10.00h Hochamt mitgestaltet vom Gebhardschor und -orchester, mit Livestream (St. Gebhard);
 So, 31.03., 18.30h Feierliche Vesper, mitgestaltet vom Vokalquartett (St. Suso);

Mo, 01.04., 10.00h Hochamt (Bruder Klaus).

Gottesdienste poln. Gemeinde

Do, 07.03., 20h Hl. Messe (Br.Klaus);
 So, 10.,24.,31.03., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);
 Sa, 30.03., 16.00h Speisensegnung (Bruder Klaus);

Gottesdienste philipp. Gemeinde

So, 17.03., 14h Hl. Messe (Br.Klaus).

Ökumene

Fr, 15.03., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard);
 So, 24.03. – Mi, 27.03., 21.00h und Do, 28.03. 18.45h, Fr, 29.03., 21.00h Taizégebet (Kapelle St. Gebhard);
 Mi, 27.03., 08.00h ökum. Kinderbibeltag (St. Suso);
 Fr, 29.03., 11.00h ökum. Familienkreuzweg mitgestaltet vom Kinderchor "Singkreis I" (St. Suso).

Familie

Sa, 02.03., 17h Hl. Messe mitgestaltet von den Kängurus (Bruder Klaus);
 So, 17.03., 10.30h Familiengottesdienst mit Erstkommunionfamilien mitgestaltet vom Jugendchor " Singkreis II" anschl. Fastenessen;
 Mi, 27.03., 08.00h ökum. Kinderbibeltag (St. Suso);

Fr, 29.03., 11.00h ökum. Familienkreuzweg mitgestaltet vom Kinderchor "Singkreis I" (St. Suso);

Sa, 30.03., 20.00h Feier der Heiligen Osternacht, Taufgelegenheit, mit Livestream (St. Gebhard).

Jugend

So, 17.03., 10.30h Familiengottesdienst, Misereor-Kollekte, mitgestaltet vom Jugendchor " Singkreis II" anschl. Fastenessen.

Senioren

Do, 21.03., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

Musik im Gottesdienst

So, 10.03., 11.15h Hl. Messe mitgestaltet von der Gregorianik-Schola (St. Gebhard);

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

So, 3.3.: 10:00 h Eucharistiefeier zum Visionstag

Sa, 9.3.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 17.3.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 24.3.: 11:00 h Eucharistiefeier

Fr, 29.3.: 15.00 h Feier des Leidens und Sterbens Christi, 20:30 Uhr Jugendkreuzweg (Beginn v.Unterkirche)

Sa, 30.3.: 20:30 h Feier der Osternacht (mit Segnung der Osterspeisen)

St. Verena, Dettingen

Sa, 2.+ 23.3.: 18:30 h Eucharistiefeier
 So, 10.3.: 10:00 Eucharistiefeier (Familiengottesdienst)

So, 17.3.: 11:00 h Eucharistiefeier. Anschl. Fastenessen im Pfarrheim

Do, 28.3.: 19.00 h Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetungsstunde
 Fr, 29.3.: 15.00 h Feier des Leidens und Sterbens Christi,

Sa, 30.3.: 20:30 h Feier der Osternacht (mit Segnung der Osterspeisen)

So, 31.3.: 11:00 h Eucharistiefeier (mit Segnung der Osterspeisen)

St. Nikolaus, Dingelsdorf

So, 10.3.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 16.3.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 24.3.: 9:30 h Eucharistiefeier

Fr, 29.3.: 15.00 h Feier des Leidens und Sterbens Christi

So, 31.3.: 5:30 h Auferstehungsfeier

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Sa, 02.03.: 18.00h Eucharistiefeier
 Di, 05.03.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück
 So, 10.03.: 11.00h Eucharistiefeier, anschl. Fastenessen im Gemeindezentrum; 18.00 Uhr feierl. Vesper
 Do, 14.03.: 14.30h Besinnungsnachmittag der Frauengemeinschaft mit Gem'ref Simone Meisel
 So, 17.03.: 11.00h Eucharistiefeier; 18.00h Kreuzwegandacht der Frauengemeinschaft
 Do, 21.03.: 14.30h Besinnungsnachmittag des Seniorenkreises
 Fr, 22.03.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg
 So, 24.03.: 09.00h Eucharistiefeier mit Palmweihe
 Do, 28.03.: 19.00h Abendmahlfeier (Kirchenchor)
 Fr, 29.03.: 10.30h Kinderkreuzweg; 15.00h Jugendkreuzweg; 19.00h Trauermette
 Sa, 30.03.: 21.30h Feier der Osternacht

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 01.03.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 03.03.: 11.00h Eucharistiefeier (Kirchenchor), anschl. Fastenessen im Gemeindezentrum
 So, 10.03.: 09.00h Eucharistiefeier
 Fr, 15.03.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Fürstenberg; 18.30h Bußfeier
 Sa, 16.03.: 18.00h Eucharistiefeier
 So, 24.03.: 11.00h Eucharistiefeier mit Palmweihe
 Do, 28.03.: 18.00h Agape der Jugend
 Fr, 29.03.: 15.00h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Kirchenchor)
 Sa, 30.03.: 08:30h Laudes
 So, 31.03.: 11:00h Festgottesdienst (Kirchenchor); 18:00h feierl. Vesper

ZfP Reichenau

Sa, 02., 09., 16. u. 23.03.: 18.30h Eucharistiefeier
 Do, 28.03.: 18.30h Abendmahlfeier
 Fr, 29.03.: 15.00h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
 Sa, 30.03.: 18.30h Feier der Osternacht

Achtung! Sommerzeit, in der Regel finden die Gottesdienste wieder um 18.30h statt!

St. Nikolaus, Allensbach

Fr, 01.03.: 19.00 h Weltgebetstag der Frauen im kath. Pfarrheim
 So, 03.03.: 9.00 h Eucharistiefeier
 Di, 05./12./19./26.03.: 6.00 h Ökum.

Frühschichten in der österl. Bußzeit
 Mi, 06.03.: 18.00 h Friedensgebet im Pfarrheim St. Nikolaus
 Do, 07./14./21./.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde
 Sa, 09.03.: 18.00 h Themengottesdienst „Tankstelle St. Nikolaus“
 So, 17.03.: 18 h Kreuzwegmeditation
 Fr, 22.03.: 18.30 h Bußfeier
 So, 24.03.: 11.00 h Eucharistiefeier am Palmsonntag mit Palmsegnung, Beginn auf dem Rathausplatz
 Do, 28.03.: 19.00 h Abendmahlfeier, mit Taizé-Gesängen, anschl. Wachen und Beten
 Fr, 29.03.: 10.30 h Kinderkreuzweg
 Fr, 29.03.: 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
 Sa, 30.03.: 8.30 h Laudes
 Sa, 30.03.: 21.00 h Osternachtsfeier
St. Josef, Langenrain
 So, 17.03.: 9.30 h Eucharistiefeier anl. des Patroziniums, anschl. Gemeindefest
 Sa, 23.03.: 18.00 h Eucharistiefeier mit Segnung der Palmen
 So, 31.03.: 9.00 h Eucharistiefeier am Ostersonntag
St. Jakobus, Kaltbrunn
 Mi, 06./20.03.: 18.30h Eucharistiefeier
Hegne, Klosterkirche
 Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten (Laudes und Vesper) sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.
 Sonntags: 10.15 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche
 Werktags: Di und Do 17.45 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche
 Ausnahmen/Besonderheiten:
 Di, 19.03.: 17.00 h Fest des hl. Josef
 So, 24.03.: 10:15 h Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige
 Do, 28.03.: 19.00 h Abendmahlfeier
 Fr, 29.03.: 15:00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
 Sa, 30.03.: 19:30 h Osternachtsfeier
 So, 31.03.: 10:15 h Festlicher Ostergottesdienst
 So, 31.03.: 17:00 h Feierliche Ostervesper mit sakramentalem Segen
 Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr und von April-Oktober von 7.30 – 19.00 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.
 Jeweils am 8. eines Monats (Todestag von Schwester Ulrika): 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta.

Konstanz Altstadt

Senioren-gottesdienst

Di, 05.03., 14.30 Uhr, in der Stefanskirche, mit Krankensalbung, anschl. gemütl. Nachmittag im Stefanshaus
Seelenamt für die Verstorbenen
 Do, 07.03., 19 Uhr, St. Stefan

Wärme Teilen

So, 10.03., 11.30.-13.30 Uhr, Stefanshaus, ab 11 Uhr geöffnet

Kreuzwegandachten

So, 18 Uhr, St. Stefan: Termine auf unserer Homepage und in der Gottesdienstordnung

Bußgottesdienst

So, 17.03., 18 Uhr, Münster (keine Kreuzwegandacht in St. Stefan)

Palmsonntag

So, 24.03., 10 Uhr, St. Stefan, Beginn mit der Palmweihe im Stefanshaus, KIGO und Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder mit Lesung der Kinderpassion, sonntägliche Gottesdienstordnung

Karwoche

Mi, 27.03., 18 Uhr, Trauermette in der Dreifaltigkeitskirche
 Gründonnerstag, 28.03., 15 Uhr, Kinderabendmahl in St. Stefan (keine Eucharistiefeier) und 20 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit: Feier vom letzten Abendmahl mit der Jugendkantorei, Fußwaschung und anschließend nächtliche Anbetung bis 6 Uhr
 Karfreitag, 29.03., 10 Uhr, Frauenbetstunde in der Mauritius-Rotunde des Münsters, 15 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Stefan mit der Männerschola vom Stefanschor, 15 Uhr Karfreitagsliturgie im Kloster Zoffingen, 18 Uhr Trauermette in Mauritius-Rotunde im Münster

Osterfeiertage

Osternacht, 30.03., 20 Uhr im Münster, Beginn im Pfalzgarten am Osterfeuer, im Anschluss an die Osternachtsfeier Osterwein am Osterfeuer oder in der Domschule
 Ostersonntag, 31.03., 7.30 Uhr, Osteramt im Kloster Zoffingen, 10 Uhr Hochamt in St. Stefan, mit dem Stefanschor, 11.15 Uhr Hochamt im Münster mit dem Münsterchor, -orchester und Solisten, 18 Uhr Vesper in St. Stefan mit Segen, 19 Uhr Hl. Dreifaltigkeit, festlicher Ostergospelgottesdienst mit dem Cantiamo!Chor
 Die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern sowie Angebote für Familien am Karfreitag: bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage und in der Gottesdienstordnung

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

So., 10.03., 10h, Wort-Gottes-Feier
 So., 17.03., 10:00 h, Eucharistiefeier
 Di., 19.03., 18:30 h, Hl. Messe
 Sa., 30.03., 18:00 h, Familienoster-nacht

St. Blasius Heudorf

Sa., 02.03., 18:30 h, Eucharistiefeier
 Di., 12.03., 18:30 h, Hl. Messe
 Sa., 23.03., 18:30 h, Vorabendmesse zum Palmsonntag, Familienpassion
 Mo., 01.04., 09:00 h, Hochamt zum Ostermontag

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Fr., 01.03., 18:30 h, Weltgebetstag der Frauen

Di., 05.03., 18:30 h, Hl. Messe
 Sa., 16.03., 18:30 h, Eucharistiefeier
 So., 24.03., 10h, Wort-Gottes-Feier
 Di., 26.03., 18:30 h, Hl. Messe
 So., 31.03., 18:00 h, Vesper
 Mo., 01.04., 10:30 h, Hochamt zum Ostermontag

St. Ulrich Nenzingen

Fr., 01.03., 19:30 h, Weltgebetstag der Frauen im Josefsheim

So., 03.03., 10:00 h, Eucharistiefeier
 Do., 14.03., 18:30 h, Face-Time – „Gespräch mit Jesus“
 So., 24.03., 10:00 h, Palmsonntagsgottesdienst
 So., 31.01., 10:00 h, Osterhochamt

St. Peter u. Paul Orsingen

So., 03.03., 10h, Wort-Gottes-Feier
 Do., 07.03., 18:30 h, Hl. Messe
 So., 10.03., 10:30 h, Eucharistiefeier
 So., 17.03., 10h, Wort-Gottes-Feier
 Do., 21.03., 18:30 h, Hl. Messe
 Fr., 29.03., 15:00 h, Karfreitagliturgie
 Sa., 30.03., 20:30 h, Osternacht

St. Maria Rorgenwies

Fr., 01.03., 18:30 h, Wallfahrtsmesse
 Sa., 09.03., 18.30 h, Eucharistiefeier
 Do., 28.03., 18:00 h, Letztes Abendmahl

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Regelmäßige Gottesdienste

Die Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste, die Sie sonst in der Mitte unserer Dekanatszeitung finden, konnte auch in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider nicht veröffentlicht werden.

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Mi, 06.03., 19.00 Uhr Maria Hilf: Ökumenische Passionsandacht „Seid wachsam!“

Mi, 13.02., 19.00 Uhr Kreuzkirche: Ökumenische Passionsandacht „Steht fest im Glauben!“

Fr, 15.03., 18.30 Uhr St. Josef/ Egg: Eucharistiefeier

So, 17.03., 10.00 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier mit KimKi, anschl. Hauskommunion (Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro), 18.30 Uhr St. Georg: Bußandacht

Di, 19.03., 18.30 Uhr St. Georg: Eucharistiefeier mit dem Männerwerk anlässlich des Josefstags

Mi, 20.03., 19.00 Uhr Baptistengemeinde: Ökumenische Passionsandacht „Seid mutig, seid stark!“

So, 24.03., 10.00 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier, 09.45 Uhr Vorplatz: Palmweihe

Mo, 25.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: Karmeditation

Di, 26.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: Karmeditation

Mi, 27.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: Karmeditation

Do, 28.03., 20.00 Uhr St. Georg: Gründonnerstag – Eucharistiefeier mit Fußwaschung – anschl. Anbetung im Georgsaal

Fr, 29.03., 10.00 Uhr Maria Hilf: Kinderkreuzweg, 15.00 Uhr St. Georg: Karfreitagliturgie

Sa, 30.03., 09.00 Uhr Karmette in Bruder Klaus/ Petershausen, 20.00 Uhr Maria Hilf: Osternacht, anschl. Agapefeier mit Segnung der Oster Speisen im Gemeindesaal

So, 31.03., 10.00 Uhr St. Georg: Eucharistiefeier

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pflanzgarten 4, 78462 Konstanz

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

15.03. Mit Jesus auf dem Weg nach Jerusalem **Bibliodrama** – Bitte anmelden bis 11.03.

23.03. Kreativsamstag Ein Tag in der **KreativWerkstatt** – Bitte anmelden bis 08.03.

23.03. **Yoga Tageskurs** Dem Körper und Geits Gutes tun – Bitte anmelden bis 08.03.

23.03. **Tagespilgern** Kloster Hegne– Riedgebiet und Wald-Kloster Hegne – Bitte anmelden bis 20.03.

01.04. **Tagespilgern** Kloster Hegne–Röhrenberg-Walzenberg-Kaltbrunn-Kloster Hegne – Bitte anmelden bis 27.03.

06.04. **Verschiedenen Drucktechniken** für Karten, Bilder und Bezugspapiere – Bitte anmelden bis 22.03.

13.04. **Kreativzeit** Ein Nachmittag in der KreativWerkstatt – Bitte anmelden bis 28.03.

17.-21.04. Boden unter den Füßen haben. **Wanderkurzexerziten** – Bitte anmelden bis 19.03.

19.-21.04. **Meine Seele, wo bist du?** Seminar um mit der eigenen Seele in den Dialog zu kommen – Bitte anmelden bis 21.03.

26.-28.04. **Trauer & die Frage nach (neuen) Sinn** – Bitte anmelden bis 29.03.

Infos und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Alvensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de.

Kath. Hochschulgemeinde

Chorprobe: Mo 20:00 im Jakobshaus Info unter info@khg-konstanz.de

Sunday-Lounge: So 20:30 im Jakobshaus Abendessen und Ausklang an der Bar

Musik machen in der KHG: Musiker:innen und Sänger:innen finden in der KHG viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Ob als Kantor:innen im Hochschulgottesdienst oder im KHG-Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder unter info@khg-konstanz.de

Hochschulgottesdienst Maria Hilf Kirche: So 19:00

Für alle Veranstaltungen verweisen wir auf www.khg-konstanz.de.

Reichenau

Freitag, 1. März

Evangelische Heilig-Geist-Kirche, Rauhofweg: 19.00 Uhr ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 24. März - Palmsonntag

Münster, Mittelzell: 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe u. Matthäuspassion, 18.30 Uhr Bußandacht
St. Peter u. Paul, Niederzell: 9h Eucharistiefeier, Palmweihe, Passion
St. Georg, Oberzell: 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe u. Passion

Do, 28. März - Gründonnerstag

Münster St. Maria u. Markus, Mittelzell: 07.00 Uhr Karmette; 20.00 Uhr Abendmahlsamt (Münsterschola Reichenau)

Freitag, 29. März

Karfreitag: Fast- und Abstinenztag
Münster St. Maria u. Markus, Mittelzell: 07.00 Uhr Karmette; 15.00 Uhr Karfreitagliturgie (Münsterchor)

Samstag, 30. März - Karsamstag

Münster St. Maria u. Markus, Mittelzell: 07.00 Uhr Karmette; 21.00 Uhr Feier der Hl. Osternacht (Münsterschola).

So, 31.3. - Hochfest der Auferstehung des Herrn

Münster St. Maria u. Markus, Mittelzell: 10.00 Uhr Hochamt (Münsterchor/-orchester: Mozart, Krönungsmesse); 18.30 Uhr Ostervesper mit sakramentalem Segen

St. Peter u. Paul, Niederzell: 09.00 Uhr Hochamt

St. Georg, Oberzell: 10.15 Uhr Hochamt (Kirchenchor Oberzell/Niederzell)

Montag, 1. April - Ostermontag

Münster St. Maria u. Markus, Mittelzell: 10.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Peter u. Paul, Niederzell: 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Bildungszentrum

Rückenfit -**Online-Kurs über Zoom**

Die Muskulatur stärken, Verspannungen lösen und die Beweglichkeit trainieren. Leitung: Karin Dorweg
Mittwochs von 10.15 bis 11.15 Uhr
Ab 06. März. Anmeldung erforderlich
Fit in den Frühling - Ein ganzheitlicher Gesundheitstag für Körper, Seele und Geist. Leitung : Karin Dorweg
Sa, 16.3., 13 bis 18 Uhr. Bildungszentrum. Anmeldung erforderlich

KESS-Kurs

„Weniger Stress – mehr Freude - Angebot für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 12 Jahren
Leitung: Anett Fischer

Informationsabend: Mo, 18.3. von 19.30-21.00 Uhr.

Kurs: jeweils mittwochs ab 10.04. von 19.30 bis 21.30 Uhr (5 Termine). Bildungszentrum. Für beide Veranstaltungen ist die Anmeldung erforderlich

Vortrag:**Kleine Notfallhilfe durch Aromapflege im Alltag**

Referentin: Anne Sender. Do, 18.4, 19 bis 21 Uhr. Bildungszentrum. Anmeldung ist nicht erforderlich

Frische Energie in 5 Minuten – der Energieparcours

Leitung: Evelyn Mühle. 20.03./10.04./24.04. Mittwochs 19 bis 21 Uhr. Bildungszentrum. Anmeldung ist erforderlich

Wie werden wir in Zukunft zusammenarbeiten? Volume 2

Bei der Klausurtagung der pastoralen Mitarbeiter*innen Mitte Januar in Hegne arbeiteten die Kolleg*innen an der möglichen Zusammenarbeit und an einer möglichen Verteilung der verschiedenen Aufgaben.

Nach einem Modell von Dekan Michael Teipel, bereits auf der Herbstkonferenz im November vorgestellt und diskutiert, das die Aufteilung in verschiedene Zielgruppen- und Themen- bzw. Fachbereiche vorschlägt, wurde in pfarreineugetrennten Halbgruppen in diesen Fachbereichen überlegt, wie Zusammenarbeit aussehen kann.

Das Modell setzt auf verstärkte Kooperationen, Vernetzung mit anderen Playern und Teamarbeit. Menschen, die im gleichen Themenfeld z.B. (Jugendarbeit) arbeiten, arbeiten an einem Ort zusammen und bespielen das ganze Gebiet der Pfarrei Neu und es setzt auf eine stärkere Fokussierung auf einzelne Schwerpunktthemen, weg vom Einzelkämpfertum und weg von der eierlegenden Wollmilchsau, wie es eine Kollegin ausdrückte.

Wobei mit diesem Modell nicht einer Zentralisierung das Wort geredet werden soll. Auch wenn es an einem Ort regelmäßig verlässliche Angebote geben wird, wird es an anderen Orten natürlich auch solche Zielgruppenangebote geben (z.B. Familiengottesdienste) geben. Aber für Interessierte, Kooperationspartner und andere Institutionen wird es verlässliche Orte geben, an die man sich wenden kann, wenn man Fragen zum Thema Jugend, Senioren, Erwachsene oder Familien hat.

Am Freitagabend waren dann die Mitglieder der beiden Projektleitungen eingeladen um nach einem alkoholfreien Apéro auf die vorgestellten Arbeitsgruppenergebnisse eine erste Resonanz zu geben, mit der die Arbeitsgruppen am Samstag wieder weiterarbeiteten. Die zukünftige Arbeit im Prozess K2030 nimmt langsam Gestalt an.

Ralph Haas

rechts: Pfr. Thomas Mitzkus
Foto: Matthias Ehret



Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft – www.via-beuronensis.de

Die Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft bietet zum 1300jährigen Gründungsjubiläum des Benediktinerklosters Reichenau eine Pilgerwanderung an:

Montag 13. Mai bis Freitag 17. Mai 2024 - Jakobspilgern vom Kloster Beuron zur Insel Reichenau

Pilgern mit Bernd Gernsbeck (Jakobspilger Beuron – Santiago 2009 und zertifizierter Pilgerbegleiter 2023) zum 1300jährigen Gründungsjubiläum des Benediktinerklosters Reichenau auf einer Jubiläumsvariante mit Schifffahrt auf dem Bodensee. Mailkontakt: bernd.v-b@web.de

Zielgruppenbeschreibung

Die Pilgerwanderung ist für Pilgeranfänger mit normaler Kondition und Trittsicherheit sowie für erfahrene Pilger geeignet. Die Gehzeiten betragen im Schnitt 5,5 h (ca. 22 km), bei Höhenunterschieden von durchschnittlich 300 bis 400 m. Der Weg verläuft abwechselnd auf Asphalt und Schotterwegen, teilweise sind auch kurze raue Wegbeschaffenheiten und steilere An- und Abstiege anzutreffen. Die Teilnahme erfordert folgende Grundausstattung: Robustes Schuhwerk mit ausreichendem Profil, passende Socken, ausreichender Regen- und Sonnenschutz, Rucksack für Kleidung und Tagesverpflegung inklusive ausreichend Wasser und persönliche Medikamente.

Weitere Informationen und ein Begleitheft mit spirituellen Impulsen, Texten, Liedern, Gebeten und einer Packliste (vorab als pdf – bei Teilnahme als Druckversion), Links für die Komoot-App und das detaillierte Programm erhalten Sie per Mail: bernd.v-b@web.de

Beschreibung der Pilgerwanderung (Ablauf)

Montag, 13.05.2024: Beuron
Start der Pilgerwanderung ist auf dem Kirchenvorplatz der Abteikirche Beuron mit anschließendem Besuch der Konventmesse. Bei einem Spaziergang nach St. Maurus (ca. 6 km / ca. 1,5 h) und Picknick lernen sich die Teilnehmer kennen und weitere Details zum Ablauf werden besprochen.

Dienstag, 14.05.2024: Etappe 1: Beuron – Meßkirch: ca. 18 km / ca. 4,5 h
Die 1. Etappe führt vom Benediktiner-Kloster nach Meßkirch. Ausgangspunkt ist die Abteikirche St. Martin, man verlässt Beuron in südliche Richtung. Nach einem leichten Anstieg geht es zur, im Liebfrauental gelegenen, Lourdesgrotte. Kurz darauf öffnet sich eine Lichtung die den Blick auf Schloss Bronnen frei gibt. Von Bronnen führt ein breiter Waldweg weiter aufwärts nach Buchheim. Buchheim wird auf der Beuroner Straße, vorbei an der Pfarrkirche St. Stefan, bis zum „Buchheimer Hans“



am Ortsende durchquert. Bei Fernsicht kann man von diesem Aussichtsturm die Alpen genießen. Der Weg führt leicht abwärts nach Altheim, der ideale Ort für die Mittagspause. Von Altheim gelangt man über Heudorf nach Meßkirch. Die Stadt empfängt ihre Besucher in einem schmucken historischen Kern mit engen Plätzen zum Verweilen und Durchschnaufen. Besonders schön ist der weitläufige Schlossplatz, umrahmt vom Schloss, Stadtpfarrkirche St. Martin und Nepomuk-Kapelle.

Mittwoch, 15.05.2024: Etappe 2: Meßkirch – Stockach: ca. 25 km / ca. 6,25 h

Die 2. Etappe führt von Meßkirch nach Stockach. Ausgangspunkt ist die Kirche St. Martin. In südwestlicher Richtung verlässt man Meßkirch durch den Hofgarten, der hinter der Schlossanlage liegt. Der Weg führt uns parallel zur Ablach, nach Unterbichtlingen und weiter zum Sauldorfer Baggersee, wo mitten in der Natur eine Pause wohltut. Weiter führt der Weg über die Bahngleise nach Mindersdorf. Von der Pfarrkirche St. Laurentius und Oswald in Mindersdorf führt der Weg, etwas verzwickelt aber gut markiert, über die Steighöfe nach Ursaul. Nach der Mittagspause geht es von Ursaul nach Hengelau. Weiter einen Tobel hinab, über den Stocka-

cher Quellenweg, Forst und Feldwege gelangt man nach Stockach, zur Pfarrkirche St. Oswald.

Donnerstag, 16.05.2024: Etappe 3: Stockach – Radolfzell: ca. 23 km / ca. 5,75 h

Die 3. Etappe führt von Stockach nach Radolfzell. Von der Pfarrkirche St. Oswald führt der Weg aus der Stadt hinaus zur Loretokapelle. Über einen Waldweg führt der Weg abwärts Richtung Überlinger-See. Zwischen Obstplantagen und Wald, kurz vor Ludwigshafen, bietet sich eine weite Aussicht auf den Überlinger See. Am Friedhof vorbei kommt man an die kleine St. Anna Kapelle. Der Weg führt nach Ludwigshafen am Bodensee, der Ort lädt zur Pause ein. Der Weg umrundet das See-Ende ufernah nach Bodman und führt weiter bergauf zur Burg und dem Kloster Frauenberg, zurückblickend lässt sich der zurückgelegte Weg genießen. Durch den Wald erreicht man Liggeringen zur Mittagspause. Der Weg führt weiter nach Möggingen mit der St. Gallus Kirche und weiter nach Radolfzell bis zum Münster.

Freitag, 17.05.2024: Etappe 4: Radolfzell - Insel Reichenau

Die 4. Etappe führt von Radolfzell mit dem Schiff über Iznang und Mannenbach auf die Insel Reichenau. Vom Hafen zum Münster geht es über die Insel, die vom Gemüseanbau wesentlich geprägt ist.

Rahmenbedingungen

Das Pilgerangebot beschränkt sich auf die organisatorische und spirituelle Begleitung von Pilgerinnen und Pilgern, es beinhaltet keine Versicherungsleistungen. Es werden Übernachtungsmöglichkeiten zur Selbstbuchung vorgeschlagen. Die Kosten für die Anreise, Übernachtung und Verpflegung trägt jeder selbst. Der Unkostenbeitrag für den Pilgerbegleiter beträgt 50 € pro Person.

Zum 250. Geburtstag Wessenbergs

Ein Loblied auf die (angeblichen) Wessenbergianer!

Prof. Dr. Klaus Oettinger, in Konstanz bekannter Germanist, Literaturwissenschaftler und Wessenberg-Fan, hat seine Forschungen über Priester im Gefolge Wessenbergs in Buchform publiziert: „Um eine freisinnige Kirche ringend. Katholische Priester im 19. Jahrhundert. Wessenberg und die Wessenbergianer.“ Konstanz, Hartung-Gorre, 2023. 29,80 €.

Der letzte Bistumsverweser des 1821 aufgelösten Bistums Konstanz, Generalvikar Heinrich Ignaz von Wessenberg (1774-1860), genießt in Konstanz bis heute hohes Ansehen. Mit einer gewissen Wehmut über die allmählich verflossene Bedeutung der einstigen freien Reichsstadt (seit 1648 österreichisch, seit 1806 badisch) vermischt sich die Verehrung der „liberalen“ oder „freisinnigen“ Kirchenmänner, die sich wie Wessenberg an den Idealen der katholischen Spätaufklärung orientierten. Als solche erwarben sie sich bleibende Verdienste um die Bildung des Volkes, die Liturgie in deutscher Sprache, die Belegung von Synoden als Leitungsinstrumente der Kirche und vor allem um caritative Einrichtungen wie Wessenbergs „Rettungsanstalt für verwaarloste Mädchen“. Sie standen im Konflikt mit dem seit 1814 aus den Händen Napoleons befreiten Papst und den immer stärkeren „ultramontanen“, d.h. romtreuen Kräften, die bis zum II. Vatikanischen Konzil (1962-1965) das neue Erzbistum Freiburg dominierten und gerade den Gottesdienst wieder weitgehend lateinisch gestalteten. Der „Kulturkampf“ zwischen der nationalliberalen badischen Regierung in Karlsruhe und der romtreuen Kirchenleitung in Freiburg beherrschte fast das ganze 19. Jahrhundert (bis 1880). Wie Oettinger dazu kommt, dessen Ursache der Kirche anzulasten, die „die Kontrollkompetenzen des Staates über die

Kirche deutlich einzuschränken“ (S. 96) versucht habe, bleibt rätselhaft. Es war ja genau umgekehrt und weitgehend vergeblich, wie die Regierenden in Baden und Bismarck im Reich (seit 1871) schließlich einsahen.

Demokratisch/Republikanisch?

In den revolutionären Umtrieben, die im „Vormärz“ und dann 1848/49

genauso wie die Münsterpfarrer von Strasser bis Brugier (+ 1903) ihr Amt dem gnadenvollen Wohlwollen des Karlsruher Hofes. Als treuer Monarchist erwartete er Reformen nur „von oben“ und misstraute lärmenden Revolutionären, die sich „an Traumbildern von deutschen Republicken oder Einer deutschen Republick“ ergötzen (Engelsing 2010). Über die

Frankfurter Versammlung in der Paulskirche notierte er: „Deutschlands Unstern wollte, dass gleich im Anfang der Reformbewegung 1848 ihre Leitung Männern zufiel, die zwar für Verbesserung begeistert waren, aber der staatsmännischen Bildung und Erfahrung und des festen Umblicks auf alle Verhältnisse Deutschlands und besonders auf die zu den andern europäischen Mächten entbehrten. [...] Die Gesetzgeber in der Paulskirche verfielen in die nämlichen Fehler, welche die Arbeit der Gesetzgeber in Paris zur Fehlgeburt gemacht hatten.“ (Aland 1968, S. 104f.). Wessenberg verordnete nicht nur das Gebet für das österreichische Erzhaus (1803), für den König von Bayern (1809), sondern vor allem für den Großherzog und seine Familie, für die glückliche Entbindung der Landesfürstin, und, falls das Kind stürbe: „Verleihe o Herr dem Großherzoglichen

Haus deinen Segen, damit es in die spätesten Zeiten fortblühe zu deinem Wohlgefallen und zur Freude des Vaterlandes.“ (1812) In den 33 Jahren als wohlhabender Pensionär verkehrte Wessenberg weder innerhalb des Bildungsbürgertums noch im Theater, das er für sittlich gefährdend hielt, sondern nur mit Hortense de Beauharnais und ihrem Sohn Louis, dem späteren (1852-1870) Kaiser Napoleon III. auf dem Arenenberg (Klöckler 2014). Rätselhaft erscheint, wie Oettinger von einer „schmählichen Entlassung Wessenbergs aus dem Dienst der Kirche“ schreiben



ausbrachen, erkannten der monarchisch-konstitutionelle Staat und die beiden Kirchen einen gemeinsamen Gegner. Da Freiherr von Wessenberg Zeit seines Lebens seiner adligen Herkunft und dem großherzoglichen Hause Baden treu verbunden blieb, scheint es gewagt, die wenigen aktiven Priester auf Seiten der „Revolution“ als „Wessenbergianer“ einzuordnen. Wessenberg vertrat die adligen Grundherrschaften nicht nur in der 1. Badischen Ständekammer, er verdankte seinen Aufstieg zum Generalvikar dem Erzkanzler des bis 1806 bestehenden Kaiserreichs, Dalberg,

kann (S. 26). Sein Amt als Generalvikar und Bistumsverweser erlosch mit der Inthronisation des neuen Erzbischofs 1827; er wurde in keiner Weise disziplinarisch belangt und genoss 33 Jahre seine stattliche Pension von mindestens 20.000 Gulden pro Jahr, dem Zehnfachen eines gut besoldeten Münsterpfarrers.

Oettinger erforschte ausführlich - aus den Quellen der Archive - 16 Priesterpersönlichkeiten und ihre sehr unterschiedlichen Wege. Darin liegt in erster Linie sein Verdienst für die regionale Geschichtsschreibung. Wessenberg hinterließ der Stadt nicht nur seine Gemäldesammlung, sondern auch seine umfangreiche Bibliothek mit Tausenden von nicht veröffentlichten Briefen. Sein Arbeitseifer als moderner Verwalter des Bistums, als Leiter des erneuerten Priesterseminars in Meersburg und vor allem als Herausgeber des „Archivs für die Pastorkonferenzen“ über 25 Jahre kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Wenn die Bischöfe und Domherren der 1200-jährigen Bistums Geschichte auch nur einen Bruchteil dieses Einsatzes aufgebracht hätten, dann wäre das Bistum an seinem Ende (ab 1803) wirtschaftlich, aber auch geistig nicht die Ruine gewesen, als die es Napoleon und dem Großherzog von Baden in die Hände fiel.

Zu den portraitierten Priestern gehören auch die Konstanzer Pfarrer Dominikus Kuenzer (Spitalpfarrer 1836-1853) und Willibald Strasser (Erster Münsterpfarrer 1813-1846). Kuenzer vertrat von 1837 bis 1842 den Seekreis in der 2. Kammer; 1848 wurde er in das Frankfurter Parlament gewählt und schloss sich der „linken“, demokratischen Fraktion an. Oettinger dokumentiert über 4 Druckseiten dessen Rede vom 24.8. 1848, in der Kuenzer für Glaubens- und Gewissensfreiheit eintritt, die Kirche aber im josephinistischen Geist dem Staat unterstellt sehen will. Seine Forderung, Synoden müssten auch den Bischof und die Pfarrer bestellen, brachte ihm eine zeitweilige Exkommunikation ein. Nach der Zerschlagung des Parlaments kehrte Kuenzer in sein Konstanzer Pfarramt zurück.

Zölibat? Los von Rom?

Wessenberg schloss sich nicht der Antizölibatskampagne der aufgeklär-

ten Gesinnungsgenossen an wie der von Oettinger portraitierte Pfarrer Fridolin Huber von Deisslingen bei Rottweil. Dieser erkennt gegen die Leibfeindlichkeit der Aufklärung: „Auch die sinnlichen Vergnügen gehören zur Natur des Menschen,“ und „hält eine Eloge auf das protestantische Pfarrhaus.“ (S. 28) Für Wessenberg prägend blieben die Liebe zur früh verstorbenen Mutter, dem verehrten Vater und seinen Geschwistern. Sein Nachfolgeideal des Kinderfreundes Jesus zielte darauf, selbst ein Kind zu bleiben. Oettinger untersuchte in seinem Buch von 2017 Wessenbergs Einstellung zum Zölibat ausführlich und kommt zu dem Schluss: „Als konsequenter Institutionalist, der er sein Leben lang gewesen ist, fordert er Respekt für die geltende Ordnung der Kirche und plädiert für deren Beachtung.“ (S. 116) Dies gilt dann auch für die Frage einer Trennung vom Papsttum. Scharf trennt er seine heftige Kritik an der Kurie von seiner grundsätzlichen Loyalität gegenüber dem Petrusamt, das er freilich als „Primus inter pares“, also als Erster unter Gleichen, den Bischöfen, verwirklicht sehen will. In diesen beiden, für die altkatholische Kirche grundlegenden Positionen, kann diese sich nicht auf Wessenberg als ihren „Kirchenvater“ berufen. Den Abgesandten der sektiererischen Bewegung der „Deutschkatholiken“ (Ronge) warf er hinaus. „Zu den wohlverstandenen ‚Pflichten gegen meine Kirche‘ hat er sich allezeit in unmissverständlicher Entschiedenheit bekannt“, schreibt Oettinger noch 2017 (S. 20). Berechtigterweise kann man ihn aber als Anwalt einer kollegial und synodal praktizierten Hierarchie in Anspruch nehmen, der sich angesichts des unter Johannes Paul II. und Benedikt XVI. üblichen Durchgriffs bis auf die Ebene der nationalen liturgischen Messtexte entsetzt hätte.

Das Licht der Aufklärung und seine Schatten

Wessenberg und seinen Anhängern gebührt bleibender Respekt für ihre Reformen aus dem Geist der aufgeklärten Vernunft. Dies gilt vor allem für die Bildung in Schulen, Priesterseminaren und Predigt. Sie glaubten an den unaufhaltsamen Fortschritt durch die Ratio. Damit erlagen sie

den Einseitigkeiten, den anthropologischen Verkürzungen ihrer Epoche. Der Mensch – gerade in seiner religiösen Prägung – lebt leiblich-seelisch mit allen Sinnen. Wessenberg schränkte die Wallfahrten und Flurprozessionen stark ein und verbot sie teilweise mit Hilfe der staatlichen Polizeigewalt, wie auf dem Lindenberg bei St. Peter oder nach Maria Einsiedeln. Er fürchtete die damit verbundenen Volksfeste und vor allem das Tanzen, womöglich sogar mit den neuerdings aufgekommenen „Walzern“ und „Gallopachen“! Die Dimension der Erotik blieb den Aufklärern fremd – von Immanuel Kant bis zu den Pietisten, weil sie mit der ordnungsliebenden Vernunft nicht hinreichend zu steuern war. Für das Volk bot die Kirchweih ein wenig Freizeit und Ausgelassenheit – es hatte ja keine Ferien! Wessenberg wäre wohl sehr überrascht zu erleben, dass 180 Jahre später die mittelalterliche Wallfahrt nach Santiago Millionen in Bewegung setzen würde. Weihrauchtherapie, heilige Kraftorte, die Fasnacht heute hochgejubelt von modernen Medien als Höhepunkt unserer Kultur? Die penetranten Moralpredigten, für die Wessenbergs „Archiv für die Pastorkonferenzen“ reichlich Material lieferte, gingen wohl auch und gerade den Autoren wie Oettinger auf die Nerven, die dem Spätaufklärer Lorbeerkränze flechten.

Oettingers Publikation dürfte vor allem für Kirchenhistoriker interessant sein, da es zu einem beträchtlichen Teil aus abgedruckten Briefen und anderen Quellen besteht. Leider wurde es weder lektoriert noch mit einem Layout versehen. Wer sich für Wessenberg interessiert, ist mit dem früheren Buch „Aufrecht und tapfer. Ignaz Heinrich von Wessenberg – ein katholischer Aufklärer“ besser bedient. (Konstanz: UVK, 2017; 17,99€)

Zitate aus: Engelsing, Tobias: „Einer der Todfeinde der Religion“. In: Stark, Barbara (Hg.): Ignaz Heinrich von Wessenberg. Konstanz, 2010. S. 9-19.

Klöckler, Jürgen: Der Bürger in Konstanz: Unnahbar und distanziert. In: Braun, Karl-Heinz (Hg.): Bildung bei Ignaz Heinrich von Wessenberg. Freiburg, 2014. S. 133-147.

Aland, Kurt: Ignaz Heinrich von Wessenberg. Autobiographische Aufzeichnungen. Freiburg, 1968.

Mathias Trennert-Helwig

Foto Buchcover: Henning Feldbaum

Teil II

Wozu ist der Teufel da?

Hybris?

„Als also der Mensch, Krone der Schöpfung, da ist und Gott nun erwartet, dass durch ihn eine neue Dimension in die Welt kommt, die Dimension der Gnade, der Liebe, die alles aus der Gefangenschaft der unendlich scheinenden Naturgesetzlichkeit erlösen werde, regt sich der Geist eben dieser Gesetzlichkeit und sagt: Nein, nichts Neues, das stört nur unsere Ruhe, unsere Macht! [...] Die Gesetzmäßigkeit beansprucht die Macht, ohne Ende, unendlich. Und da möchten diese Geister einen zu äußerster Perfektion gesteigerten Menschen zustandebringen, einen Über-Menschen. Und sie fangen an, diesen Geist zu materialisieren, zu verdichten, bis an die Grenze zur Körperwerdung.“⁴ (S. 133) Sie sind regelrecht besessen von dieser Idee. „Am besten kann man die Besessenheit als ein Besessenwerden verstehen, als ein Machtergreifen durch Wesen, die sich im Menschen festzusetzen suchen. [...] Dämonen besitzen den Menschen. Im Hebräischen gibt es ein Wort für Dämon, das uns entscheidend weiterführt. Es ist das Wort „shed“ [...] Mehrzahl „shedim“.⁴ (S. 132)

Genug!

Um den Über-Menschen, der nicht mehr zur Liebe fähig wäre, weil er seine Entstehung dem Wunsch nach Perfektion verdankt, zu verhindern „[...] greift Gott mit seiner Allmacht ein. Sein Name als Allmächtiger lautet im Hebräischen „Schaddai“. Man kennt ihn auch als eine Zusammenfügung der Worte „scheomar dai“, „der sagte: Genug!“ Gott setzt in seiner Allmacht jetzt eine Grenze; keiner kann diese Grenze überschreiten.“⁴ (S. 134 o.) Deshalb segnet Gott den siebten Tag und vertreibt den Menschen aus dem Paradies: „[Und] um diesen Geistern zu zeigen, dass ihr Reich der Gesetzmäßigkeit zu Ende ist, bestätigt Gott, dass alles in der Schöpfung jetzt [am siebten Tag] vollkommen ist, erfüllt, und segnet diesen siebten Tag. Nichts soll mehr geschehen.“⁴ (S. 135)

Der Weg der Liebe

Aber Gott lässt die Menschen trotzdem nicht allein: „Dieses <Mitgehen>

in die Welt, in der alles schiefgehen kann, das ist es eigentlich, was der Erlöser tut. Er ist hier gegenwärtig und sagt dauernd zum Menschen: Denkst Du, dass es trotz meiner Gegenwart, doch zu einem Chaos kommen könnte?“³ (S. 172 r.o) In Jesus wird die andere Seite, die Seite des Baum des Lebens wieder sichtbar. Einerseits ist Jesus wahrhaftig Mensch und lebte mit uns in Zeit und Raum, aber dann wieder vermag er die Gesetze der Natur zu überwinden. „Durch die Begegnung mit Jesus, mit dem der Naturgesetzlichkeit Entzogenen, zeigt sich, dass auch der Besessene im Wesen geheilt werden kann, wenn er nur die Sehnsucht behält zurückzukehren.“⁴ (S. 140)



Wozu ist der Teufel da?

Klaus Berger kommt aufgrund seiner theologischen Recherchen zu den Schluss: „Der Teufel ist dazu da, überwunden zu werden.“¹ (S. 32 oben) Darin würde ihm Friedrich Weinreb sicher durchaus recht geben. Und Klaus Berger führt weiter aus: „Der Teufel ist dazu da, dass über allen Hass und Neid in der Welt, [...] die Herrlichkeit Gottes triumphiert. Sie tut es aber nur um einen hohen Preis: nicht ohne unsere Geduld, nicht ohne unsere Askese, nicht ohne endloses Ausharren in Versuchungen. Man

Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen
an die Redaktion
unter der Mail-Adresse

info@eggsoft.de

kann das nur ertragen, wenn der Glaube selbst schon Freude ist.“¹ (S. 238)

Es bleibt ein Geheimnis

„Auf seine Weise ist der Teufel [...] dem Geheimnis Gottes vergleichbar. Beide sind nicht definierbar. Aber auch der Unterschied ist unübersehbar. Gottes Heilsgeheimnis ist die immer wieder über alles andere triumphierende Liebe [...] Das Geheimnis des Bösen liegt in der schillernden, verführerischen Breite.“¹ (S. 41) Genauso geheimnisvoll bleibt die Entscheidung Gottes zur Schöpfung.

Aber die biblischen Texte bleiben so brandaktuell, weil es in ihnen immer darum geht, an unterschiedlichen Beispielen die inneren Vorgänge im Menschen und in der Schöpfung zu verdeutlichen, die sich ja auch nach außen zeigen, damit jeder Mensch vielleicht eines findet, bei dem das Herz aufgeht.

Christina Wöhrle
Pastoralreferentin / Krankenhausseelsorgerin,
St. Radolf, Radolfzell

- 1 Klaus Berger: *Wozu ist der Teufel da?* Quell-Verlag, Stuttgart, 1998.
- 2 Friedrich Weinreb, „Psychologie der Sehnsucht – Entwurf einer biblischen Seelenkunde“, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1996. (S. 44 – 50)
- 3 Friedrich Weinreb, „Vor Babel – Die Welt der Ursprache“, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1995.
- 4 Friedrich Weinreb, „Innenwelt des Wortes im Neuen Testament“, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1988.

Grafik: commons.wikimedia.org - gemeinfrei: Der geflügelte Erzengel Michael hält ein Schwert und steht auf dem Kopf des Teufels, der in die Hölle hinabsteigt (Guido Reni, 1575–1642)